

Aktion Kinderbetreuung e.V. Cuxhaven



Geschäftsbericht
01.10.2013 bis 30.09.2014

Aktion Kinderbetreuung e.V.

Geschäftsstelle:

Lüderitzstraße 8, 27472 Cuxhaven

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Telefon:

04721/554885

Telefax:

04721/554887

Internet:

www.akb-cux.de

Email-Adresse:

aktion-kinderbetreuung@t-online.de

Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung Oktober 2013 bis September 2014

Seit dem letzten Berichtszeitraum ist wieder viel passiert. Beherrschendes Thema war und ist immer noch der Umbau der Kita Lüderitzstraße. Im Mai 2014 wurde begonnen, das Ende ist für Dezember 2014 terminiert.

Die Angelegenheit hat alle Beteiligten in Atem gehalten. Aufgrund der sehr guten Planung, allen voran Andrea Blohm, ging der Umzug reibungslos über die Bühne. Das ist aber nur gelungen Dank der Geduld der Eltern, des großartigen Einsatzes des gesamten Teams der Kita und der Kinder, die bewundernswert gut die veränderte Situation gemeistert haben. Wir freuen uns alle auf die Fertigstellung und werden diesen Anlass sicher gebührend feiern. So ist in unserem Bewegungskindergarten immer alles in Bewegung.

Damit auch der Verein in Bewegung bleibt, haben wir Dank einer Spende der Klosterkammer Hannover die Bewegungsbaustelle um einige kostspielige Bauteile ergänzen bzw. ersetzen können. Nach wie vor wird sie gut genutzt und steht den Hortgruppen und dem Spielkreis Abendroth in den Schulferien zur Verfügung. Die Ferienpassaktion mit der Bewegungsbaustelle hat ebenfalls erfolgreich stattgefunden.

Die Vorstandssitzungen haben seit dem Umzug in der Geschäftsstelle des Paritätischen stattgefunden. Herzlichen Dank an den Pari.

Ein kleiner Ausblick in das neue Jahr: da wir das 40jährige Jubiläum durch die Planungen des Umbaus nicht feiern konnten freuen wir uns, im April 2015 den Zirkus „El Dorado“ für eine Projektwoche bei uns zu haben. Die Krönung wird eine Vorstellung im Zirkuszelt sein, in der alle Beteiligten ihr gelerntes Können in einer großen Gala präsentieren werden.

Ihr seht, die AKB ist immer noch in Bewegung.

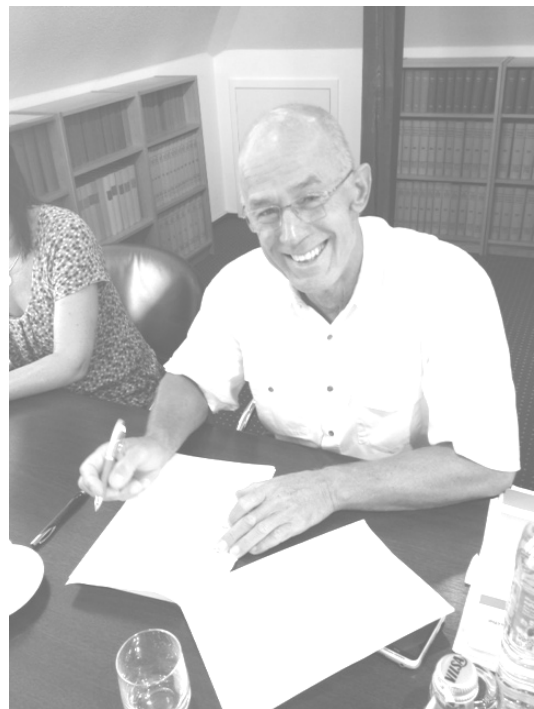
Dank an alle, die für die erfolgreiche Arbeit der AKB verantwortlich sind.

Helle Vanini, Harald Wewerka
Geschäftsführerin, 1. Vorsitzender

Vertragsunterzeichnung



Harald Wewerka
1. Vorsitzender
Aktion Kinderbetreuung e.V.



Klaus-Dieter Fortmeyer
Geschäftsführer
Der Paritätische Cuxhaven

Kindergartenjahresbericht vom 01.08.2013 bis zum 31.07.2014

Das Kindergartenjahr begann und es war noch immer Sommer. Da diese schöne Jahreszeit erst so spät begonnen hatte, haben wir uns für ein gemeinsames Projekt mit vielen Sommeraktionen entschieden. So wurden erst einmal Urlaubsgeschichten erzählt. Auf den entsprechenden Landkarten wurde verfolgt, wo die Kinder und die Erwachsenen ihren Urlaub verbracht hatten.

Ganz viel wollten wir natürlich über Cuxhaven als Urlaubsregion erfahren. So wurden Ausflüge zum Strand und ins Watt unternommen. Die Kinder beobachteten Schiffe durch selbst hergestellte Ferngläser, wir bastelten Schiffe aus Papier und ließen sie schwimmen. Wir beschäftigten uns mit den Gezeiten, sammelten Muscheln, stellten Muschelketten her und erfuhren vieles über unser Cuxhaven. Das war ein schöner Kindergartenbeginn.

Wie in jedem Jahr konnten wir die neuen Familien bei uns willkommen heißen und die Kinder gemeinsam an die neue Situation gewöhnen.

In diesem Kindergartenjahr hatten sich zwei junge Menschen entschieden, ein Jahr mit uns zu arbeiten. Wir konnten unseren neuen Bufdi begrüßen und eine Jahrespraktikantin.

Nachdem wir lange nicht mehr über unseren geplanten Umbau gesprochen hatten, geschah das „Nichtmehrdaran Geglaubte“, es kam zur Vertragsunterzeichnung für den Umbau und die energetische Sanierung der Kita Lüderitzstraße. Große Freude bei uns Mitarbeitern. Immerhin reden wir seit April 2009 über diesen Umbau. Und nun könnte es tatsächlich etwas werden.

Zunächst aber arbeiteten die Behörden, insbesondere das Bauamt. Herr Flägel, unser Architekt kümmerte sich um alles Erforderliche. Erst mit Erteilung der Baugenehmigung würde das Gebäude vom PARI als Bauherr und zukünftigen Vermieter übernommen.

Von nun an wurde es aufregend und immer konkreter....

Die Kinder bekamen noch nicht so viel von den Planungen mit. Im September wählten wir einen neuen Elternrat. An diesem Elternabend stellte sich das ganze Team allen Eltern der Kindertagesstätte vor. Und natürlich berichteten wir schon über die aktuelle Situation und zeigten die Umbaupläne.

Dann begannen die Gruppen mit ganz eigenen Projekten, wie z.B. „Ich bin Ich“, „die Gemüsedetektive“, „alles was krabbelt und kriecht“ und „ich sprech mit dir und du mit mir“.

Von Oktober bis Dezember gab es eine neue Eltern-Kind-Gruppe „Kinderraum“ von Frau Dr. Mannah, die sich mit viel Engagement dieser Gruppe widmete.

Zur Herbstzeit gab es eine „Laternebastelwerkstatt“ und dann natürlich ein schönes Laternenfest in unserem Viertel bis in die Grimershörner Bucht und wieder zurück, unterbrochen von vielen Singstopps. In der Kita erwartete uns ein Lagerfeuer, Punsch und leckere Würstchen.

Durch die Anerkennung eines weiteren Kindes hatten wir wieder zwei Integrationsgruppen und konnten eine Stelle besetzen. Frau Cathrin Hein aus Hamburg ist in unser Team gewechselt.

Im November hatten wir unseren Studenttag bei der Sprachwerkstatt. „Das Auge schläft - bis der Geist es mit einer Frage weckt“. Unter diesem Motto wurden wir zunächst theoretisch in das Thema Werkstattarbeit mit Kindern eingeführt und dann durften wir die unterschiedlichsten Materialien ausprobieren. Das war interessant und inspirierend. Wir waren alle gleich Feuer und Flamme und wollten die Zusammenarbeit mit der Sprachwerkstatt intensivieren. So haben wir für Januar für die zukünftigen Schulkinder gleich gemeinsam ein Projekt erarbeitet.

Die fitten Kita Kids trafen sich wieder zu unterschiedlichen Bewegungsmodulen.

Und das neue Schulkinderprojekt begann mit einer Schulkinderkonferenz und einem Schulkinderelternabend. Die Gorch-Fock-Schule und die Döser Grundschule waren mit je einer Lehrkraft vertreten. Das war ein spannender und interessanter Elternabend.

Im Dezember war dann die Baugenehmigung da. Die Planungen wurden intensiviert und konkretisiert. Ab Mai 2014 sollten die Kindergartenkinder nach Altenwalde fahren und die Krippenkinder in der Lüderitzstraße verbleiben. Die leer stehende DRK Kita in Altenwalde im Kornblumenweg hat eine Betriebserlaubnis für vier Kindergarten-
gruppen. Für eine Krippengruppe ist kein Platz und es gibt keine Erlaubnis. Also wurden die Ausschreibungen so formuliert, dass nur zwischen 7.00-7.30 Uhr und ab 14.00 Uhr laute Arbeiten durchgeführt werden dürfen.

Wir haben uns dann zunächst mit unserem Hausmeister, Herrn Ebsen die Kita in Altenwalde angesehen. Mit ein wenig frischer Farbe konnten wir uns alle vorstellen, hier ein halbes Jahr mit den Kindern zu arbeiten. Neben all den Planungen für das Ausweichquartier und natürlich die Elternabfragen für die Busfahrzeiten und das Finden und Herrichten eines geeigneten Frühdienstraumes, lief der ganz normale Alltag in unserer Kita weiter.

So hatten wir einige personelle Veränderungen zu verzeichnen. Unsere langjährige Krippenerzieherin, Frau Nadine Bartaune hat uns zum Ende des Jahres aus persönlichen Gründen verlassen. Wir danken herzlich für ihren Einsatz für unsere Kindertagesstätte. Frau Sabine Post, die als sog. dritte Kraft in unserer Krippe beschäftigt war, übernahm die unbefristete Stelle. Wir konnten auch die freigewordene Stelle der dritten Kraft mit Frau Christine Schwarz wieder besetzen. Darüber sind wir sehr froh.

Frau Katharina Köster, unsere feste Vertretungskraft fand einen neuen Wirkungskreis, sodass wir nun eine neue Vertretungskraft finden mussten. Wir danken auch Frau Köster für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Dank unserer guten Arbeit, unserem angenehmen Betriebsklima und der tarifgerechten Bezahlung hat sich eine Bewerberin für uns entschieden. Frau Gaby Koch hat sich schnell eingearbeitet und vertritt die Kollegen in allen Gruppen der Kindertagesstätte.

Natürlich haben wir die Weihnachtszeit mit den Kindern sehr genossen. Das Haus war schön geschmückt, es duftete im ganzen Haus nach selbstgebackten Keksen und allerlei Weihnachtsgewürz. Die großen Kinder waren im Weihnachtstheater „Kinder spielen für Kinder“, diesmal sahen sie das Stück „Cara Kunterbunt“ im Stadttheater.

Zum Nikolaus hat eine Erzieherin zum Bilderbuchkino für den ganzen Kindergarten eingeladen und jeden Montagmorgen traf sich der ganze Kindergarten in der oberen Halle zum gemeinsamen Singen. Mit dieser Tradition begannen wir unsere Weihnachtsfeier und dann konnten sich alle an den interessanten Angeboten und dem tollen Kuchenbuffet erfreuen.

Anfang Januar hatten wir mit allen Einrichtungen der Aktion Kinderbetreuung ein Brandschutzseminar. Das war lehrreich und hat uns Kollegen/innen nochmal näher gebracht.

Dann kamen viele Gewerke in unser Haus, denn die Ausschreibungen begannen. Das Außengelände in unserem Ausweichquartier musste hergerichtet werden und natürlich mussten wir langsam anfangen zu packen, was sollte mit und was wollten wir einlagern.

So ergab sich das große gemeinsame Projekt in den Gruppen wie von selbst. Wir arbeiteten mit den Kindern zu unterschiedlichen Berufen. Nach Absprache mit den Eltern haben wir noch vier Kinder aus der Krippe in die Kita umgewöhnt. Sie sollten unbedingt die Kinder der

Gruppe und natürlich ihre Erzieher gut genug kennen, bevor sie mit dem Bus nach Altenwalde fahren mussten.

Der Ort, an dem die Busse starten und ankommen konnten, war auch schnell gefunden. Der alte Spielkreisraum an der Gorch-Fock-Schule war als Sammelpunkt bestens geeignet.

Im März hatten wir einen gemeinsamen Studientag mit der „Villa Kunterbunt“ und dem Spielkreis mit Pro Familia zum Thema „Mein Körper gehört mir“. Dieser Studientag ist als Einführung und Vorbereitung zur Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes konzipiert. Auch hier hat uns der Austausch mit den Kollegen/innen aus den anderen Einrichtungen der AKB sehr bereichert.

Zwei tolle Praktikantinnen aus der Abschlussklasse zur Erzieherin unterstützten unser Team mit einem tollen eigenen Projekt für die 4 - 5jährigen Kinder. Eine Reise um die Welt führte nach Altenwalde und natürlich in viele fremde Länder. Das Projekt sollte 10 Wochen dauern und in fünf Kontinente führen. An zwei Tagen in der Woche trafen sich Kinder und angehende Erzieher und gingen auf Reisen. Das Projekt begann in der Lüderitzstraße und endete in Altenwalde.

Die großen Kindergartenkinder sind dann schon mal mit dem Bus gefahren und haben sich die neue Kita und die Umgebung in Altenwalde angesehen. Sie haben viele Fotos gemacht und ihre jüngeren Freunde in der Kita gut über alles informiert. An einem Informationselternabend haben wir alle Abläufe nochmal in Ruhe mit den Eltern besprochen.

Nun sollte es tatsächlich losgehen. Am 30.04. und am 02.05.2014 schlossen wir die Kita. Am 30.04. kam das Umzugsunternehmen um 7.00 Uhr in die Lüderitzstraße und holte alle Sachen ab. Dank einer super Organisation verlief alles reibungslos. Die Kollegen warteten in der Gorch-Fock-Schule und in Altenwade und nachdem der erste Wagen voll war, konnte der Frühdienstraum eingerichtet werden und in Altenwalde wurden schon die ersten Kisten ausgepackt.

Am Freitag, 02.05.2014 haben wir dann den Rest ausgepackt und unsere inhaltliche Arbeit und all die Abläufe organisiert.

Ein Hoch auf dieses Team. Alle sind mit einem guten Gefühl ins Wochenende gegangen. Wir waren sicher, dass würden wir schon schaffen. Und am Montag war es dann soweit. Jede Busfahrt hatte eine Liste. Jede Veränderung wurde in einem Buch notiert, damit man nichts vergessen konnte. Die Kinder waren begeistert vom Busfahren und auch schnell von der neuen Kita. Von jedem Gruppenraum kann man ins Außengelände gelangen, eine spannende neue Erfahrung für uns alle.

Es dauerte gar nicht so lange, dann hatten wir uns alle an die neuen Bedingungen gewöhnt und waren nicht mehr so erschöpft wie in der ersten Zeit. Das Wetter meinte es gut mit uns, wir konnten viel draußen sein und der nahegelegene Wald wurde unser regelmäßiges Ausflugsziel.

Einige Eltern kamen auch nach Altenwalde, um ihre Kinder zu bringen und abzuholen. Die allermeisten Kinder fuhren mit dem Bus. Die Kinder waren jetzt verantwortlich für ihre Sachen. Keine Mama, die mittags die Hausschuhe suchte oder die nassen Kleidungsstücke mit nach Hause nahm.

Und natürlich klappte es meistens richtig gut und die Kinder fühlen sich mit ihrer Selbstständigkeit richtig gut. Vielen Eltern gefällt es auch, dass sie z.B. die Hausschuhe nicht mehr suchen müssen.

Die Kinder und Kollegen wollten jetzt mal erkunden, was Altenwalde alles so zu bieten hat. So wurde das gemeinsame Projekt „Wir erobern Altenwalde“ ins Leben gerufen. Die Kinder malen Straßenkarten und tragen alle Orte ein, wo man spielen oder einkaufen kann und wo die Feuerwehr ist. Einzelne Gruppen haben auch schon die umliegenden Kitas besucht und sind dort sehr freundlich aufgenommen worden.

Dank einer Bewerbung von 2012 bekamen wir Besuch von Nobbi, der Robbe und jungen Studenten, die mit den größeren Kindern an zwei Vormittagen zum Thema „Sicherheit im Wasser und in der Sonne“ in spielerischer Form gearbeitet haben. Die Kampagne, von Nivea und DLRG organisiert, zielt darauf ab, den Ertrinkungstod von Kindern am Strand zu verhindern. Wenn Kinder frühzeitig über wichtige Regeln aufgeklärt und sensibilisiert werden, werden hoffentlich Unfälle im und am Wasser nicht mehr passieren. Über einen entsprechenden Sonnenschutz wurden die Kinder ebenfalls aufgeklärt.

Damit alle Eltern die neuen Räume in Altenwalde kennenlernen konnten, haben wir zu Gruppenelternabenden eingeladen. Zuvor wurden natürlich alle neuen Nachbarn mit einem freundlichen Brief über alle Termine informiert.

Währenddessen konnten wir für die Kita Lüderitzstraße schon Türen und Fliesen aussuchen und waren jeden Dienstag mit allen Gewerken auf der Baubesprechung. Jeder Raum wurde verändert, dort wurde eine Wand durchgebrochen, da wurde eine neue Wand gezogen. Neue Fenster wurden eingesetzt, die Vorbauten wurden eingehaust und verglast. Wir kamen dem Ziel, einen hellen, freundlichen Kindergarten zu bekommen näher.

In Altenwalde arbeiteten die Schulkinder an ihrem Schulkinderprojekt. Sie setzten sich intensiv mit Brasilien auseinander. Während der Schulkinderübernachtung in Berensch wurden die neuen Kostüme genäht und die Rollen wurden ausgewählt.

In diesem Jahr haben wir in Altenwalde ein Schulkinderverabschiedungsfest gefeiert. Die Aufführung war einfach toll. Einige Kinder tanzten Samba, andere spielten Fußball, es wurde ein Stocktanz aufgeführt und ein ganz besonderer Kampftanz gezeigt.

Die Kinder sprangen aus dem Kindergarten und manche Träne wurde zum Abschied vergossen, nachdem die Kinder aus dem Kindergarten gesprungen waren.

Der Elternrat hatte wieder für jedes Kind ein Abschiedsbuch gestaltet und die Kinder nahmen die Bücher voller Stolz entgegen.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Jede Familie hatte zum Buffet etwas Schmackhaftes beigesteuert. Draußen wurde Bratwurst gegrillt, sodass für jeden etwas Leckeres dabei war.

Nachdem alle Kollegen sich in den Urlaub verabschiedeten, ging die Arbeit in der Lüderitzstraße natürlich weiter. Unsere erste Krippe sollte umgebaut und saniert werden. Während des Betriebes wurden die Kartons gepackt und am letzten Arbeitstag haben wir mit Hilfe einiger Eltern alle Möbel und Kartons in einen Container verpackt. In drei Wochen sollte dieser wieder ausgepackt werden.

Ob das wohl geklappt hat und wie es mit dem Umbau weitergeht, erfahren Sie in meinem nächsten Bericht.

Andrea Blohm - Kindertagesstättenleiterin
Dipl. Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin

Eltern-Kind-Gruppe im Kindergarten Lüderitzstraße

Mein Name ist Jenny Briese, ich bin angehende Erzieherin und habe die Eltern-Kind-Gruppe in der Lüderitzstraße am 1.11.2012 übernommen.

Immer wieder dienstags treffen wir uns von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Kindergartens Lüderitzstraße, um miteinander zu spielen, basteln und singen.

Die Spielnachmittage finden nach einem zeitlich strukturierten Ablauf statt, in dem feste Rituale eingebunden sind. Bei aktuellen Anlässen kann der Ablauf jedoch auch flexibel variiert werden.

Durch die wiederkehrende Struktur erfahren die Kinder Kontinuität und Sicherheit, denn gerade für Kinder dieser Altersstruktur haben Rituale eine enorme Wichtigkeit.

- 16:00 Uhr Beginn mit Begrüßung der einzelnen Kinder (Singspiel)
- 16:10 Uhr Freispiel bzw. Beginn des Angebotes
- 16:30 Uhr Gemeinsame Trink- und Snackpause mit der gesamten Gruppe
- 16:45 Uhr Freispiel bzw. Weiterführung des Angebotes
- 17:10 Uhr Nach dem gemeinsamen Aufräumen ist Zeit für Fingerspiele, Bewegungslieder, Kreisspiele, Lieder
- 17:30 Uhr Abschlusslied

Fingerspiele, Lieder, Bewegungsspiele oder auch Kreisspiele sind Bestandteil eines jeden Treffens der Eltern-Kind-Gruppe. Während des Freispiels war die Puppenspielecke mit Kinderküche immer wieder ein beliebter Anlaufpunkt für die Kinder, ebenso wie die Bewegungsecke in der Halle.

In der Zeit, die wir im vergangenen Kindergartenjahr zusammen verbringen durften, haben wir verschiedene Angebote in unterschiedlichen Bereichen erlebt und ausprobiert.

Folgend ein kleiner Einblick:

Bei gutem Wetter nutzen wir das Außengelände und erkunden den Spielplatz:

- Fahren und ausprobieren von unterschiedlichen Fahrzeugen
- Spielen und bauen im und mit Sand
- Schaukeln
- Wippen
- Rutschen

Nach wie vor wird auch gerne im Bewegungsraum gespielt:

- Klettern
- Schaukeln
- Hüpfen, Springen

- Spielen mit Bällen
- Bauen mit verschiedenen Bauelementen
- Kreisspiele, Bewegungsspiele

Das Basteln kommt natürlich auch nicht zu kurz:

- Malen mit Wasserfarben, mit Pinseln und Fingern
- Knete formen, schneiden, ausstechen
- Papier schneiden, reißen und kleben
- Basteln nach der Jahreszeit

Die Kinder erlernen beim gemeinsamen Spielen ein Miteinander und es ist spannend zu beobachten, wie sie den Umgang miteinander erleben und erfahren.

Der Herbst steht vor der Tür und wir werden in den nächsten Wochen Blätter und Kastanien suchen und diese zum Basteln nutzen, sowie auch eine Laterne gestalten und diese bei einem kleinem Laternenspaziergang leuchten lassen.

Auch für das kommende Jahr wünsche ich uns viel Spaß in der Eltern-Kind-Gruppe.

Jenny Briese

**Jahresbericht Kindergarten „Villa Kunterbunt“
und Spielkreis Abendroth**

vom 01.08.2013 bis zum 31.07.2014

Wie in jedem Jahr begann das neue Kindergartenjahr mit der Aufnahme der neuen Kinder und ihrer Familien. Schon bald waren wir Erwachsenen, die anderen Kinder, die Räumlichkeiten und der Tagesablauf ihnen so vertraut, dass sie den Vormittag ohne ihre Eltern im Spielkreis, bzw. Kindergarten verbringen konnten. Auf den Elternabenden im September hatten dann auch alle Eltern die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und gleichzeitig ihre Elternvertretung zu wählen.

Im Spielkreis Abendroth interessierten sich die Kinder besonders für das Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Es wurde vorgelesen, als Schuhkarton-Theater, Lied und Singspiel erlebt und auf vielfältige Art und Weise kreativ umgesetzt. Der Speiseplan wurde je nach Wochentag um einige Obstsorten erweitert.

In der „Villa Kunterbunt“ wurden durch die Fertigstellung des Anbaus im April und nach den Sommerferien neue Kinder aufgenommen, so dass sehr viele junge Kinder in der Gruppe waren, die noch viel Unterstützung benötigten. Das Thema: Ich und du - wir beide, bot den Kindern Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen.

Im Oktober wurde die offizielle Einweihung des Anbaus der „Villa Kunterbunt“ gefeiert. Eingeladen waren der Vorstand, Vertreter der Stadt, des Paritätischen, einige Sponsoren, Kolleginnen und die Elternvertreter. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit einem köstlichen Büffet aus ihren Heimatländern. Vielen Dank nochmals.

Bald war nun die Herbstzeit gekommen und beide Gruppen nutzten diese, um auf ihren Ausflügen in die Umgebung Naturmaterialien zu sammeln und daraus Mobiles, Kastanientiere oder Blätterschmuck zu gestalten. Herbst- und Laternenlieder wurden gesungen, Laternen hergestellt und Laternenfeste gefeiert.

Auf unserem Betriebsausflug im Dezember waren wir auf Weltreise - im Klimahaus Bremerhaven.

In der Vorweihnachtszeit wurde traditionell gesungen, Kekse gebacken, gebastelt, Gedichte erlernt, Geschichten und Märchen vorgelesen oder erzählt und das Stadttheater besucht, wo das Musical „Kara Kunterbunt“ aufgeführt wurde. Im Spielkreis Abendroth setzten die Kinder in dieser Zeit kreativ das Motto „Sterne“ um und verklanglichten das Märchen vom Sterntaler. Mit kleinen Weihnachtsfeiern verabschiedeten sich die Gruppen dann über die Feiertage.

Märchenhaft begann das neue Jahr in der „Villa Kunterbunt“. Viele Geschichten und Märchen wurden vorgelesen, vorgeführt und von den Kindern im Spiel kreativ umgesetzt. Besonders fasziniert waren sie von dem Märchen vom Schlaraffenland, ganz besonders in der praktischen Umsetzung.

Anfang März wurde in beiden Gruppen Fasching gefeiert, in Döse ein Märchenball und in Abendroth eine Tier-Party.

In Kooperation mit der Döser Schule und den anderen Kindergärten fand im Januar ein Elternabend zum Thema Schulfähigkeit in der Döser Grundschule statt. Projektstage gaben den Kindern die Gelegenheit, ihre Schule und die anderen Kinder kennen zu lernen. Das Team der „Villa Kunterbunt“ hat eine Sportolympiade organisiert.

Wie bereits im vergangenen Jahr, waren die Bildungs- und Lerngeschichten auch in diesem Jahr Thema vieler unserer Fortbildungen. Wir haben uns in der Sprachwerkstatt zum Thema Werkstattarbeit mit Kindern informiert und den Fachtag -Kinder mit psychisch kranken Eltern- des Kinderschutzbundes besucht. Im Laufe des Jahres haben einige Kolleginnen an Fortbildungen zu den Themen Klangwerkstatt, Medien in der Verkehrserziehung und Kindeswohlgefährdung teilgenommen.

Jeweils eine Kollegin hat an den monatlichen Treffen in der Sprachwerkstatt teilgenommen. Gemeinsam mit dem Team der Lüderitzstraße haben wir am Erste-Hilfe-Kurs, einer Brandschutzübung und einer Fortbildung mit der Pro Familia teilgenommen.

Großes Interesse an den Tieren in ihrer Umgebung zeigten die zukünftigen Schulkinder aus Abendroth und Döse, als sie sich im Januar trafen, um über ihr Vorschulprojekt abzustimmen. So entstand das Projekt „Tiere bei uns in Cuxhaven“.

Begeistert entdeckten und beobachteten die Kinder die Tiere auf dem jeweiligen Außengelände, bei den vielen Ausflügen in die

Umgebung und während der Naturtage im Wäldchen bei den Moorwiesen oder am Strand. Aquarien wurden eingerichtet, um Kaulquappen, Molche, Stichlinge, Schnecken und allerlei Gewürm vorübergehend zu beherbergen, um sie zu beobachten oder zu züchten. Gespannt warteten alle Kinder darauf, dass sich die Raupen der Distelfalter verpuppten und dann die Schmetterlinge aus den Kokons schlüpfen, um sie dann fliegen zu lassen. Selbst eine Hauswinkelspinne erklärten die Abendrother kurzerhand zum Haustier, um sie beim Spinnen ihrer Wohnröhre zu beobachten und in Döse wurde ein Insektenhotel neu eröffnet.

Am Faszinierendsten waren aber wohl die unendlich vielen Marienkäfer. Wochenlang wurden sie gesammelt, gezählt und bewundert.

Im Juni übernachteten die Kinder aus Abendroth und Döse wieder gemeinsam auf dem Dünenhof. In kleinen Gruppen konnten sie das große Gelände ausgiebig erkunden. Am Abend wurde dann noch gegrillt, bevor es auf Schatzsuche ging. Gemeinsam fuhren die Kinder beider Gruppen für einen Tag in den Babyzoo der Wingst, und die Abendrother verbrachten kurz vor den Ferien noch einen Tag gemeinsam mit Eltern auf dem Minigolfplatz.

Die Vorschulkinder aus Abendroth und Döse trafen sich im Rahmen ihres Projektes regelmäßig und besuchten die Kunstwerkstatt, einen Bauernhof und trafen sich zu einem Ausritt auf dem Reiterhof. Und das Team der Sprachwerkstatt besuchte unsere Einrichtung, um mit den Kindern zu mikroskopieren. Zum Abschluss fuhren sie in den Zoo am Meer nach Bremerhaven. Besonders das Eisbärenkind Lale und die großen Aquarien begeisterten die Kinder. Eine gemeinsame Übernachtung in der „Villa Kunterbunt“ beendete ihr Vorschulprojekt.

Mit dem obligatorischen Rausschmiss endete dann endgültig ihre Kindergarten/Spielkreiszeit und damit auch für alle anderen Kinder und uns das Kindergartenjahr.

Doch nicht ganz: die Döser Kinder und ihre Eltern trafen sich Anfang August mit Blumen, Luftballons, guten Wünschen und einem Liedchen vor dem Ritzebüttler Schloss, um ihrer Erzieherin Kim Nawitzki zur Hochzeit zu gratulieren.

Nun hat bereits ein neues Kindergartenjahr begonnen, mit neuen Kindern und ihren Familien, auf das wir, wie immer, schon ganz gespannt sind.

Gundula Blank
*Kindergartenleiterin der „Villa Kunterbunt“
Fachberaterin des Spielkreises Abendroth*

Eltern-Kind-Gruppe in der „Villa Kunterbunt“

Das „Jahr“ in der Eltern-Kind-Gruppe hat mit einer ganz tollen, neu zusammengefundene Truppe begonnen. Diese wird zurzeit von 9 Mädchen und Jungen im Alter von 1-2 Jahren und ihren Eltern ausgefüllt. Immer mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr nehmen wir die „Villa Kunterbunt“ in Beschlag.

Wir singen, spielen, lachen und machen noch viele andere tolle Sachen . . .

. . . laufen Laterne mit unseren selbst gebastelten Lichtern, zusammen mit den Kindergartenkindern

. . . oder lassen mit farbigen Hand- und Fingerabdrücken Raupen, Igel oder Osterhasen entstehen

. . . auch gestalten wir aus Pappe und Papier Spinnen, die man hinter sich her ziehen kann oder Elefanten, die an der Hand tanzen und Clowns, die als Mobile das eigene Kinderzimmer verschönern

. . . schaffen bleibende Erinnerungen mit einem Handabdruck in Salzteig oder formen Figuren aus selbst hergestellter Knete.

In der Adventszeit machen wir es uns bei selbstgebackenen Keksen, eigens von den Kindern ausgestochen, gemütlich.

Im Frühjahr und Sommer, wenn es das Wetter gut mit uns meint, toben wir uns auf dem Außengelände und Spielplatz der „Villa Kunterbunt“ aus. Auch machen wir uns gern mal auf den Weg und besuchen einen nahe gelegenen Spielplatz oder verlegen das Treffen an den Strand.

Bei all diesen Angeboten steht aber immer das Spielen im Vordergrund. Dabei lernen die Kinder den Umgang miteinander und voneinander, finden ihren Platz in der Gruppe und entwickeln sich dabei zu ganz verschiedenen kleinen Persönlichkeiten. Für die Eltern ergibt sich in der Zeit die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Auch unsere Begrüßungs- und Abschlussrunde sind ein festes und wichtiges Ritual für die Kinder. Das Singen und Spielen von bekannten Liedern, Schoß- und Fingerspielen gibt Sicherheit und fördert die Sprachentwicklung.

Mir macht die Zeit mit den Kindern viel Spaß und ich freue mich auf ein neues, spannendes Jahr in der Eltern-Kind-Gruppe der „Villa Kunterbunt“.

Ylvi Thielpape

Bericht der „Lachmöwen“, „Sturmmöwen“, „Silbermöwen“

Nun neigt sich das Jahr 2014 dem Ende zu. Auch in diesem Jahr haben wir viele Ausflüge und Aktionen mit den Kindern unternommen. Zum einen waren wir in zweier Gruppen in der Sahlenburger Kirche an verschiedenen Kletterwänden klettern, zum anderen haben wir an einer Wattführung in Sahlenburg teilgenommen, damit viele Kinder das Ökosystem Wattenmeer einmal besser kennenlernen konnten.

An zahlreichen Aktionen der Stadt Cuxhaven haben wir ebenfalls teilgenommen. Zum Beispiel Stofftaschen basteln, der Besuch beim Zauberer „Didibel“ oder eine Piraten-Abenteuerzaubershow im Wernerwald Sahlenburg. Auch Theaterstücke, die von der Stadt angeboten wurden, oder ein Besuch im Pinguinmuseum wurde von uns und den Kindern besucht. Vor kurzem waren wir mit den Kindern im EWE Gebäude bei Frau Göschel vom ZDF, um gemeinsam mit ihr Musikgeschichten zu erleben.

Da wir ja zum Bedauern der Kinder in Cuxhaven keine Spielscheune mehr haben, sind wir dieses Jahr zum ersten Mal zur Otterndorfer Spielscheune gefahren. Es war für die Kinder ein toller Tagesausflug, da sie erst mit dem Zug und anschließend mit der Otterndorfer Strandbahn fahren durften.

An einem anderen Tag haben wir mit den Kindern eine Führung durch das Fort Kugelbake gemacht. Der Gruppenführer, der uns durch das Fort Kugelbake führte, hatte die Führung sehr belebend und spannend gestaltet. Da er es sehr kinderfreundlich vortrug, hatten die Kinder sichtlich Spaß an der Führung.

Eines unserer größten Highlights war der Tagesausflug zum Erlebnisbauernhof Otterndorf. Dort haben wir ein gesundes Frühstück mit den Kindern und der Bäuerin zu uns genommen. Als alle Kinder satt waren, machte die Bäuerin eine kleine Führung mit uns über ihren Bauernhof. Es gibt einen großen Heuboden zum Spielen, Seilbahnen, Fahrzeuge, Pony reiten, Hasen streicheln, einen Fühlparcours und vieles mehr. Wir verbrachten einen schönen Tag auf dem Bauernhof und fahren bestimmt bald wieder mit den Kindern hin.

Natürlich durfte auch dieses Jahr ein privater Kinobesuch nicht fehlen, da es für die Kinder immer wieder etwas Besonderes ist, das Kino ganz für uns alleine zu haben. Dieses Jahr schauten wir „Drachenzähmen leicht gemacht 2“.

Zum Schuljahresende verließen uns wieder einige Kinder, die auf die Haupt- bzw. Realschule oder das Gymnasium wechselten.

Die Abendroth-Grundschule und der Hort der Aktion Kinderbetreuung e.V. veranstalteten dieses Jahr ein gemeinsames Sommerfest. Auf dem Sommerfest wurde ein großes Angebot an Aktionen für die Kinder durchgeführt, welches unter dem Schulmotto „Zirkus Abendroth“ lief. Wir boten Kinderschminken an und organisierten eine große Tombola für die Eltern und Kinder. Dank großzügiger Spenden verschiedener Firmen und Läden aus Cuxhaven kamen viele tolle Preise zusammen. Wir wollen uns an dieser Stelle auch für viele private Spenden bedanken, die diese Tombola für uns erst möglich gemacht haben. Mit dem eingenommenen Geld aus der Tombola und den Einnahmen der Schule möchten wir gemeinsam eine größere Anschaffung für die Abendroth-Grundschule tätigen.

Aber nicht nur Kinder verließen uns dieses Jahr, sondern auch unsere langjährige Kollegin Stefanie Meyer. Für sie kam ab dem 01. August 2014 unsere neue Kollegin Nicole Klinge zu uns. Nun können wir wieder vollzählig in ein neues Schuljahr starten☺.

Sarah Harlichs und Andreas Braatz

Jahresbericht der Schulkindbetreuung „Wilde Kerle“

von August 2013 bis August 2014

Unser diesmal außergewöhnlich langes Schuljahr begann mal wieder mit großen Veränderungen und den damit einhergehenden Irritationen. Bedingt durch die Verlegung der Gorch-Fock-Schule in das Gebäude der Bleickenschule kam es zu einigen Verunsicherungen bei den Eltern, zumal es schien, als hätte man uns bei all den Planungen um das Projekt Schulumzug vergessen. Erst eine Stellungnahme des AKB e.V. konnte wieder zur Entspannung beitragen.

Auch an uns ging diese Entwicklung nicht spurlos vorbei, zumal viele Eltern große Unsicherheiten bei der Zusammenlegung der Grund- und Hauptschule hatten. Die Anzahl der Anmeldungen für unsere Einrichtung wurden erstmals rückläufig. Trotz alledem hielt das Erzieherteam sein Engagement und die Qualität in der Arbeit mit den Kindern aufrecht.

Die Herbstferien waren geprägt von Kreativprojekten wie ein Malprojekt Mensch, dem Laternenbau und dem Kochstudio. Außerdem wurde ein Basketballprojekt angeboten und ein Ausflug ins Auswandererhaus nach Bremerhaven durchgeführt. Unser legendäres Abschlussbuffet und der Laternenlauf beendeten die Herbstferien.

Zum 01.12.2013 verließ unsere Kollegin Wiebke Resas unsere Einrichtung, um sich beruflich neu zu orientieren. Mit unserer Vertretungskraft Manfred Frank hielten wir den zweigruppigen Hortbetrieb weiter aufrecht.

Unser Studientag fand erstmals gemeinsam mit den Kollegen des Hortes der Abendrothschule statt und beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Erstellung eines gemeinsamen Sexualkonzeptes für die Schulkinder. Auch der Betriebsausflug, der uns zum Bosseln in den Wald nach Sahlenburg führte, war eine Gemeinschaftsaktion, die beide Teams einander näher brachte.

Über die Weihnachtsferien erarbeiteten wir das Schattenspiel „Der Fischer von Helgoland“ und führten dies am Zeugnistag für die Kinder auf. Der Applaus war sehr groß und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde geäußert, dem wir gerne nachkamen.

Im zweiten Schulhalbjahr wurde unsere Fahrradwerkstatt ins Leben gerufen, die einmal wöchentlich als Projekt den Kindern zur Verfügung stand. Hier lernten sie unter anderem das Flickern eines Fahrradschlauches, das Wiederaufziehen einer Kette und das Durchführen anderer kleiner Instandhaltungsmaßnahmen.

Im März begann für zwei Schüler der FSP-Oberstufe wieder ein Prüfungspraktikum in unserem Hort. Diesmal war das Motto eine „Kinderolympiade“, welche sich an dem Bewegungsdrang unserer Kinder orientierte. Beide Praktikanten erreichten einen erfolgreichen Abschluss.

In den Osterferien verreisten 15 Kinder mit Vera und Kathrin für eine Woche ins Ostel nach Bremervörde. Dort hatten wir das vielfältige Programm des NABU gebucht, welches uns einen Fledermausabend, den Besuch in der Welt der Sinne, eine Wald-erlebnisführung, ein Besuch des Waldhauses und des Cafés Dunkel sowie einen Tag als Indianer bescherte. Den ausführlichen Bericht kann man auf der Internetseite des AKB e.V. nachlesen. Während dieser Zeit arbeitete Debby mit den Kollegen des Möwenhortes in der Abendrothschule zusammen.

In der zweiten Osterferienwoche wurde ein Gruppensatz Trommeln und Osterdekoration hergestellt und gebastelt.

Pfingsten fand wieder das alljährliche, vom Hortnetzwerk organisierte Fußballturnier in Cadenberge statt, wo wir unseren Titel erfolgreich verteidigten und einen neuen Pokal in Empfang nehmen konnten.

Zum Abschluss des Schuljahres veranstalteten wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern ein Fahrrad-Werkstattfest, wo die Kinder ihr erworbenes Wissen und Können demonstrierten.

Über das gesamte Schuljahr begleitete uns unsere Lese-Förder-AG, welche dreimal pro Woche mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Lesedame angeboten wurde.

In den Sommerferien nutzten wir wieder intensiv die Bewegungsbaustelle und versuchten mit den Wetterkapriolen umzugehen, was uns große Flexibilität abverlangte. Unsere Highlights führten uns dieses Mal zum Bauernhof Mushardt nach Otterndorf, zum

Wasserspielplatz und dem Park der Sinne nach Bremervörde und in die Spielscheune nach Otterndorf. Ein Besuch des EWE-Küchenstudios unter dem Motto „Partyspaß für Kids“ verwöhnte unsere Gaumen und versorgte uns mit tollen Rezepten.

Erwähnt werden sollte hier der effektive und konstruktive Austausch zwischen den beiden Horten („Möwen“ Abendrothschule und „Wilde Kerle“ Gorch-Fock-Schule) in den monatlichen Leitungstreffen und im Groß-Team unter Anleitung unserer Fachberatung Andrea Blohm, was viel zur Zusammenarbeit beider Teams beigetragen hat.

Wir freuen uns sehr, dass der AKB e.V. uns die Möglichkeit gibt, unsere Qualität weiter zu optimieren und zwei Langzeitfortbildungen bewilligt und finanziert hat. So kann Kathrin die Leitungsfortbildungs-Reihe „KiTa on Top“ regelmäßig besuchen und in Bad Bederkesa die heilpädagogische Zusatzqualifikation erwerben.

Kathrin Henze-Lagemann